

Pressemitteilung 06.05.2026, Nr. 23

Vorstellung des Koalitionsvertrages

Ein Zeichen des Aufbruchs und der Verlässlichkeit

Handwerk BW begrüßt klare wirtschaftspolitische Orientierung bei Grün-Schwarz

Mit dem heute vorgestellten Koalitionsvertrag setzt die künftige Landesregierung aus Sicht von Handwerk BW ein starkes Signal für wirtschaftliche Vernunft, Modernisierung und mehr Vertrauen in Betriebe und Mittelstand. CDU und Grüne bieten damit ein positives Gegenmodell zur planlosen Bundespolitik, so der Spitzenverband.

Viele Vorschläge aus dem Forderungskatalog „26 für 26“ des Handwerks wurden aufgegriffen – von der Verdopplung der Meisterprämie über den Bürokratieabbau bis zur Stärkung der beruflichen Bildung. Für das Handwerk in Baden-Württemberg ist das ein wichtiges Zeichen des Aufbruchs und der Verlässlichkeit.

„Der Koalitionsvertrag zeigt an vielen Stellen, dass die Anliegen des Handwerks und des Mittelstands ernst genommen wurden“, erklärt Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten brauche es glaubwürdige Botschaften an unsere Betriebe. Der Vertrag setze hier wichtige Schwerpunkte und unterscheide sich damit wohltuend von vielen Debatten auf Bundesebene. „Die Verankerung des Begriffs Handwerk im Titel des Wirtschaftsministeriums ist hoffentlich mehr als nur ein neues Klingelschild, sondern ein Kompass für die nächste Legislatur“, betont der Verbandspräsident.

Besonders positiv bewertet Handwerk BW die klaren Aussagen zum Abbau von Berichtspflichten, zur Beschleunigung von Genehmigungen und zur Digitalisierung der Verwaltung. Auch die Zusage, auf zusätzliches „Gold-Plating“ bei der Umsetzung von Bundes- und EU-Vorgaben zu verzichten, sei eine gute Nachricht für die Betriebe im Land.

„Viele Formulierungen und Zielsetzungen greifen zentrale Forderungen auf, die das Handwerk in den vergangenen Monaten sehr deutlich formuliert hat“, so Reichhold. Dass der Koalitionsvertrag explizit den vom Handwerk vorgeschlagenen Modernisierungspakt für berufliche Bildungsstätten erwähne, sei ein weiterer Beweis für die Wertschätzung der täglichen Arbeit, die im Handwerk für die Fachkräftesicherung geleistet wird.

Kontakt

Telefon: 0711 263709-0
E-Mail: info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de

Ansprechpartnerin für die Redaktion

Sabrina Kreuzer
Communication Managerin
Telefon: 0711 263709-105

Ansprechpartner zum Thema

Dr. Sebastian Egelhof
Geschäftsführer Allgemeine Politik und
Kommunikation
Telefon: 0711 263709-106

Positiv bewertet der Verband zudem die klare mittelstandsorientierte Ausrichtung des Vertrags. Die Verstetigung des Programms „Horizont Handwerk“ sowie die angekündigte Verdoppelung der Meisterprämie auf 3.000 Euro seien konkrete und praxisnahe Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts. Auch der geplante Ausbau der Nachfolgeprogramme lässt auf weitere Unterstützung des Handwerks hoffen.

„Der Vertrag vermittelt an vielen Stellen den Willen, Probleme pragmatisch zu lösen und wirtschaftliche Dynamik wieder stärker in den Mittelpunkt zu stellen“, betont Reichhold. „Jetzt kommt es darauf an, die angekündigten Maßnahmen zügig und praxistauglich umzusetzen. Der Start scheint geglückt.“

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 145.000 Handwerksbetrieben mit rund 770.000 Beschäftigten und über 46.000 Auszubildenden. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern, Fachverbänden und Kreishandwerkerschaften auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr Informationen gibt es unter www.handwerk-bw.de.

Kontakt

Telefon: 0711 263709-0
E-Mail: info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de

Ansprechpartnerin für die Redaktion

Sabrina Kreuzer
Communication Managerin
Telefon: 0711 263709-105

Ansprechpartner zum Thema

Dr. Sebastian Egelhof
Geschäftsführer Allgemeine Politik und
Kommunikation
Telefon: 0711 263709-106